

n92 Anmoorgley, Gley und Moorgley aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-GA03	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland, Ödland	
Relief	Talsenken auf der Mitteljura-Hochfläche bei Gosheim und Deilingen	
Bodentyp	Anmoorgley, Gley und Moorgley, z. T. kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Tu3;Lu–Lt2–3,Gr0–3	>10 dm
Karbonatführung	z. T. ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr stark humos bis organisch (Torf)
	Unterboden	schwach humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIc3, LMoc2, Mollc2, Moc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (420–520 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–220 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (260–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

Talsenken auf der Mitteljura-Hochfläche bei Gosheim und Deilingen (Lkr. Tuttlingen) sowie kleinflächig, mit reliktscher Vergleyung, südlich von Kirchheim u. T.